



PFARRBLATT

Miteinander in Straden,
Dietersdorf und Tieschen



Lfd. Nr. 3/2021 - Juni/Juli

<https://straden.graz-seckau.at>
<https://tieschen.graz-seckau.at>



*„Mit großer
Freude
empfängt Dich
die
Gemeinschaft
der
Glaubenden.“*

Segenszeichen
zu Beginn einer Taufe

Foto: Ulrike Moik

**Gott sei uns gnädig und segne uns,
er lasse sein Angesicht leuchten bei uns,
dass man auf Erden deinen Weg erkenne,
unter allen Nationen deine Hilfe.**

Psalm 67,2-3



Johannes Lang
Pfarrer

An Gottes Segen ist alles gelegen Gedanken zur Titelseite

Ein herzliches „Grüß Gott“!

Wenn Kinder zur Taufe gebracht werden, dann meist in einem Kinderwagen oder die Eltern wiegen ihr Kind in den Armen. Das Kleinkind auf der Titelseite dieses Pfarrblatts kam mir bereits auf seinen eigenen Füßen entgegen, als ich am Ostermontag dieses Jahres zu Beginn der Tauffeier am Eingang der Pfarrkirche Straden dem Täufling das Segenszeichen auf die Stirn zeichnen durfte. Die Eltern, die Patin und die restliche Familie des Mädchens gaben dem Taufkind auch ein Kreuzzeichen auf die Stirn, wie es bei einer Taufe üblich ist.

„An Gottes Segen ist alles gelegen“, sagt der Volksmund. Das Taufkind auf dem Foto macht es uns Christen vor, dass an diesem Sprichwort Wahres dran ist. Ebenso tun dies alle Eltern, die ihr Kind zur Taufe bringen, oder wenn sie ihrem Kind etwa am Abend des Tages mit einem kurzen Gebet den Segen Gottes zusprechen. Was mit dem Einander Segnen

gemeint sein kann, bringt in der Bibel der Psalm 67 gut zum Ausdruck: „Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse sein Angesicht leuchten bei uns, dass man auf Erden deinen Weg erkenne, unter allen Nationen deine Hilfe.“

Den anderen segnen, dem anderen ein Kreuzzeichen auf die Stirn zeichnen bedeutet, dem anderen Gutes zusprechen, dem anderen Gutes verheißen, das Leben des anderen gut heißen. Und das macht, von der Taufe angefangen, Gott bei jedem einzelnen von uns. In der Taufe sagt er uns bedingungslos zu: „Du bist mein geliebter Sohn / meine geliebte Tochter. An dir hab ich Gefallen gefunden.“

Egal was wir tun in unserem Leben, egal wie es verläuft. Trotz unserer Ecken und Kanten und noch bevor wir etwas leisten müssten, gilt Gottes Zusage in der Taufe ein Leben lang.

Wenn wir im Alltag zuhause einander segnen oder zu besonderen Momenten, wie Taufe, Erstkommunion,

Firmung oder Hochzeit, um den besonderen Segen im Rahmen eines Sakraments bitten, dann können wir jedesmal Gottes bedingungslose Zuwendung zu uns Menschen erfahren, dass es nämlich jemand gibt, der sagt, dass unser Leben gut ist, so wie es ist, trotz so mancher Mängel, die wir vielleicht darin entdecken wollen.

Jeder und jede von uns kann so zum Segen für andere werden. Lassen wir uns diesen Segen immer wieder zusprechen und ebenso anderen weitergeben. Ob mit Segensworten oder ganz einfach mit alltäglichen ermutigenden Worten des Zuspruchs und der Wertschätzung, begleitet von einem wärmenden Blick, der dem anderen gut tut. So lässt Gott sein Angesicht bei uns leuchten und wir entdecken Gottes Wege und Hilfe, die er allen durch uns anbietet.

Ihr Pfarrer

Caritas - der Nächstenliebe ein Gesicht geben

Caritas Beratungsstelle zur Existenzsicherung („BEX“)

Für Menschen in herausfordernden Lebenssituationen

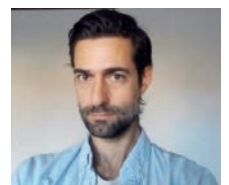
Diese Beratungsstelle bietet im Bezirk Südoststeiermark Sprechtag in den Carla-Läden Bad Radkersburg und Feldbach an. Gegen telefonische Voranmeldung kann Gesprächsmöglichkeit, Beratung, Intervention und in Einzelfällen finanzielle Einmalhilfe angeboten werden. Voraussetzung ist ein gemeldeter Hauptwohnsitz in der Steiermark, Aufenthaltswachweis für EU-Bürger, Nachweise zu Einkommen und Fixkosten.

Ansprechpartner in der Südoststeiermark ist Fritz Herzinger.

Kontakt: 0676/88015-241 oder per E-Mail: fritz-herzinger@caritas-steiermark.at

Carla Bad Radkersburg: Langgasse 3, 8490 Bad Radkersburg oder

Carla Feldbach: Torplatz 6, 8330 Feldbach



Einladung zur Ausstellung „...von Tür zu Tür...“

70 Jahre Caritas Haussammlung in der Steiermark - unterwegs für Menschen in Not

Diese Ausstellung geht der Entstehung und Entwicklung der Caritas Haussammlung nach. Sie zeigt, welche konkreten Projekte mit den gesammelten Spenden unterstützt werden. Und sie lässt Sammlerinnen und Sammler zu Wort kommen. Einsatz und Nächstenliebe, Solidarität und Barmherzigkeit im Dienst der Gesellschaft. Der Eintritt ist für ALLE frei! Und HaussammlerInnen, die diese kleine Sonder-Ausstellung besuchen, haben zusätzlich auch freien Eintritt fürs gesamte Diözesanmuseum. HERZLICH WILLKOMMEN!

Bis 10. Oktober 2021: Di. bis Fr. 9 bis 17 Uhr, Sa. 11 bis 17 Uhr, Bürgergasse 2, 8010 Graz, Tel.: 0316 8041 890

Bad Radkersburg - Klöch - Mureck - Deutsch Goritz - Halbenrain - Straden - Dietersdorf - Tieschen

Nach der Vorstellung der drei Pfarrer in der letzten Dezember-Ausgabe wollen wir Sie in dieser Ausgabe über die drei **Diakone** und die **Pastoralreferentin** informieren, welche ihren pastoralen Dienst in unserem Seelsorgeraum mit viel Engagement verrichten, um so voneinander zu erfahren und einander kennenzulernen



Ich bin gerne für Sie da!

Als Seelsorgerin und Dipl. Pastoralreferentin stehe ich ihnen gerne bei in besonderen Lebenslagen, ihre spirituellen Bedürfnisse zu hegen und zu pflegen. In mein Aufgabenfeld gehört die Sorge um die Kranken, Trauernden, ältere Menschen und die Gäste, die in unserer Heimat Kraft schöpfen. „Wir sind eine große Familie... Wir gehören zusammen...“ In diesem Sinne freue ich mich, wenn wir gemeinsam als Christinnen und Christen unsere Gemeinschaft pflegen und das Leben miteinander gestalten. Ich bin für „Jung und Alt“ erreichbar. 0664 2658190. Auf ein gesegnetes Miteinander und Füreinander freue ich mich!

Eure **Maria Pieberl-Hatz**

Mein Name ist **Siegfried Röck**

Ich bin seit 2004 Diakon in der Pfarre Mureck und seit 45 Jahren mit meiner Frau Maria verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne, Schwiegertochter und Enkel.

Freude und Dankbarkeit sind für mich zwei wichtige Grundhaltungen, sie entstehen aus den christlichen Tugenden: Glaube – Hoffnung – Liebe. Mit Freude unseren Glauben zu leben, von diesen Grundgedanken heraus versuche ich die Wortgottesdienste zu gestalten. Ich wünsche mir für die Pfarren, dass die Vielfalt und Lebendigkeit von verschiedenen Wortgottesdiensten dazu beiträgt, dass wir unser gemeinsames kirchliches Leben weiterhin aufrechterhalten können.



Seit 17 Jahren bin ich Diakon in den Pfarren Mureck und schwerpunktmäßig auch in St.Veit am Vogau. Zurzeit bin ich auch als einer der Regionalkoordinatoren in der kirchlichen Region Südoststeiermark tätig. Vor meiner Pensionierung war ich Landwirt. Der kleine Wallfahrtsort Maria Helfbrunn liegt vor unserer Haustüre. Sechs erwachsene Kinder und acht Enkelkinder machen meine Frau und mich reich an Freude und Sorgen. Die eigenen Erfahrungen machen mir bewusst, dass das Motivieren für den christlichen Glauben und seine Weitergabe nicht einfach sind. Freude machen mir die vielen Begegnungen mit Taufeltern und Brautpaaren, die Hauskrankenkomunion und der Bibelkreis. Wortgottesdienste, Predigt, Firmungskoordination, Pilgerstart, Segnungen und Begräbnisse gehören auch zu meinen Tätigkeiten. Wenn mir Gott Gesundheit und

Kraft schenkt, hoffe ich noch einige Zeit als Diakon tätig sein zu können. Verbunden mit Segenswünschen grüßt Euch Diakon **Johann Pock**

Mein Name ist **Pater Gustav Stehno** und ich wurde 1954 in Wien geboren. Ab 1974 arbeitete ich mit Jugendlichen in der Kalasantinerpfarre Reinlgasse in Wien, dort trat ich ein Jahr später in die Kongregation der Kalasantiner ein und wurde 1981 zum Diakon geweiht. Seit damals heiße ich P. Gustav. Mein erlernter Beruf war Bürokaufmann (bei der Gemeinde Wien). 1985 kam ich nach Deutsch Goritz und habe hier in der Seelsorge mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet und nach und nach viele Agenden in der Pfarrkanzlei, als Mesner und auch in der Verwaltung von Pfarre, Friedhof und Kloster übernommen. Für das Kloster Deutsch Goritz bin ich seit einigen Jahren verantwortlich und seit Dezember sind mir auch in der Pfarre Halbenrain die Verwaltungsaufgaben in der Pfarrkanzlei und verschiedene Dienste als Diakon übertragen worden.

Mein Grundsatz ist, den Menschen in der Pfarre zu dienen, also für sie da zu sein, wenn sie mich brauchen. Wenn so vieles in der heutigen Zeit unpersönlich wird und ohne menschliche Kontakte über Internet und soziale Medien abgewickelt wird, möchte ich in der Pfarre doch versuchen, diese persönlichen Beziehungen aufrecht zu erhalten und für die Menschen ein Ansprechpartner zu bleiben.





Ein kleines ein-drucksvolles Osterkreuz

Wir hatten schon länger den Wunsch gehegt, in Dietersdorf am Gnasbach wieder ein Osterkreuz aufzustellen. So wurde es wahr und ich bedanke mich bei meinem Mann Johann Georg, Viktor Hohl und Familie Reitmann, dass sie bei der Verwirklichung mitgewirkt haben. Am Abend des Karsamstag, beim Erleuchten des Osterkreuzes wurde das Zeichen des auferstandenen Erlösers vollkommen. Es soll allen Kraft, Hoffnung und Zuversicht bringen in dieser schweren Zeit.

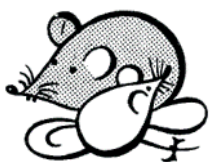
Ingrid Bierbaum-Trummer

Kreuzsegnung in Hof



In Hof bei Straden restaurierte die Familie von Franz Trummer ein Wegkreuz. Unterstützung erhielt die Familie von Malermeister Martin Kreiner, der den Kreuzbaum und den „Herrgott“ neu bemalte und von Josef Plaschg. Im Rahmen der Osterspeisensegnung überbrachte Wortgottesfeierleiter Karl Lenz den Dank von Pfarrer Johannes Lang und segnete das gut gelungene Werk, dieses religiöse Zeichen am Wegrand zum Ortsteil Ziegel.

Karl Lenz, Foto: Stefan Kussmann



Kirchenmaus

Jetzt, da es wieder Reiseerleichterungen gibt, habe ich mich auf den Weg gemacht, um meine Verwandten in Tieschen und Dietersdorf kennenzulernen. War sehr interessant. Wir haben geplaudert und uns ausgetauscht. Wie sie ausschauen? Das weiß ich nicht! Warum? Na, Maske und Abstand!

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben



Zu diesem Johannes Evangelium fand im Mai die monatliche Wort-Gottes-Feier statt.

Im Bild des Weinstocks erkennen wir die Liebe Gottes. Er ist immer für uns da, er will uns die Fülle des Lebens schenken. Er weiß, was wir brauchen. Darum will er, dass wir in Verbindung mit ihm bleiben. So eng, wie die Reben mit dem Weinstock verbunden sind, so eng und untrennbar möchte Jesus mit uns verbunden sein. Er möchte, dass wir uns an ihn hängen. Zur Zeichenhandlung durften sich alle symbolisch mit einer persönlichen Weintraube (Rebe) an Jesus (den Weinstock) hängen. Zum Abschluss gab es für jede/n Gottesdienstbesucher/in einen ganz besonderen Brief von Jesus.

Barbara Wonisch

Ausschreibung einer Stelle als Kinderbetreuerin/Kinderbetreuer

Die Pfarre Straden hat **ab 6.9.2021** eine **Stelle als Kinderbetreuer/in** für die Kinderkrippe Straden am Vormittag (zwischen 7 und 13 Uhr) zu vergeben.

Aufgaben:

- Betreuungsaufgaben in enger Absprache mit der/ dem Pädagogin/Pädagogen
- hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Krankenstandsvertretung bei Bedarf am Nachmittag

Anstellungsausmaß: 20 Wochenstunden

Monatliches Mindestgehalt: EUR 1.309,- brutto (Stufe 1; 14 x p.a.) lt. Dienst- und Besoldungsordnung der Diözese Graz-Seckau.

Bei Interesse senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugnis sowie einem kurzen Motivationsschreiben bis 30.6.2021 an Röm.-kath. Pfarramt 8345 Straden 1, E-Mail: straden@graz-seckau.at

„Ich bin von Gott geliebt – mein Leben in Gemeinschaft“



Die Erstkommunion 2021 findet coronabedingt etwas später statt. Am 12. Juni 2021 werden zehn Kinder der 2. Klasse, Alexander Wolf, Emilia Heck, Fabienne Legenstein, Marco Ettl, Luca Schauderk, Ilvie Schlegel, Philipp Sudy, Jan Ludwig Dressler, Melanie Gollenz und Katharina Platzer die Erstkommunion empfangen. Das Thema der Erstkommunion lautet „Jesus ist das Licht der Welt“. Wie jedes Jahr werden auch heuer wieder die Gruppenstunden von den Mamas abgehalten. Jede Gruppe bearbeitet ein eigenes Thema. Die Kinder sollen so spielerisch auf die Erstkommunion vorbereitet werden.

Unsere Gruppenstunde stand unter dem Thema „Ich bin von Gott geliebt – mein Leben in Gemeinschaft“. Es wurde von jedem Kind eine Sonne gebastelt. In diese Sonne wurden gute und schlechte Momente geschrieben oder gemalt. Danach wurden alle Sonnen auf einen Himmel (Plakat) geklebt. Die Kinder haben danach festgestellt, dass jede Sonne unterschiedlich ist und doch alle Sonnen gleich sind. Die christliche Gemeinschaft und das Wissen, dass vor Gott alle gleich sind und Gott die Menschen liebt, auch wenn wir alle so unterschiedlich sind, sollte den Kindern vermittelt werden.

Danach haben wir ein Vorstellungsplakat für die Kirche gestaltet. Mit vielen lustigen Spielen, bei denen es nur „Sieger“ gab und einem kurzen (sehr kurzen) Gebet in der Kapelle in Pichla ließen wir den Nachmittag ausklingen. Die lustigen Nachmittage sollen für die Kinder eine ewige, positive Erinnerung an ihre Erstkommunion und den christlichen Glauben sein.



Gabi Platzer, Pichla

Vorstellgottesdienst



Vier Schülerinnen der Volksschule Tieschen umrahmten gemeinsam mit Frau Direktor Elisabeth Faulent musikalisch den Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche Tieschen.



Ein Dankeschön auch an die Klassenlehrerin Nicole Weitzl sowie an die Religionslehrerin Alexandra Glaunger für die Vorbereitung und Begleitung. Danke auch an die Mütter Mag. Gabriela Platzer und Mona Heck für die Organisation und Betreuung der Gruppenstunde im Pfarrsaal, sowie unserem Pfarrer Johannes Lang für die kindgerechte Gestaltung des Gottesdienstes

Franz Treichler

So können Sie uns erreichen:

Röm.-kath. Pfarramt
8345 Straden 1
Tel. 03473/8208
e-mail: straden@graz-seckau.at
<http://straden.graz-seckau.at>

Bürozeiten in Straden:
Montag und Donnerstag
8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr

Röm.-kath. Pfarramt
8355 Tieschen 13
Tel. 0676/8742 6524
e-mail: tieschen@graz-seckau.at
<https://tieschen.graz-seckau.at>

Bürozeiten in Tieschen:
Dienstag, 9 – 11 Uhr

Pfarrer Mag. Johannes Lang
0676/8742 6610

Pfarrsekretär Josef Lackner
0664/9929258

Franz Treichler - Ansprechpartner Tieschen
0676/8742 6524

IMPRESSUM

Kommunikationsorgan der Pfarren Straden und Tieschen und der Seelsorgestelle Dietersdorf/G.

Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit des PGR Straden, PGR Tieschen und Kirchenrat der Seelsorgestelle Dietersdorf:
Pfarrer Mag. Johannes Lang, Silvia Wippel, Barbara Wonisch, Ulrike Lackner, Franz Treichler, Josef Trummer, Karl Lenz, Josef Lackner.

Erscheint sechsmal jährlich - Auflage: 2300

Hersteller und Herstellungsort:
Druckerei Niegelhell, 8435 Leitring, Leitringer Hauptstraße 23
Tel: 03452/84820 Fax: DW 4
e-mail: office@niegelhell.net
www.niegelhell.net



Komm herab, heiliger Geist ...

In den letzten Wochen und Monaten hatten sich die Jugendlichen mit ihren FirmbegleiterInnen in diversen Online- und Präsenztreffen auf die Firmung vorbereitet und fieberten ihrem Firmtag entgegen. Und jetzt am 16. Mai war es nun endlich soweit. 25 Jugendliche aus der Pfarre Straden ließen sich das Sakrament der Firmung von Pfarrer Mag. Dietmar Grünwald spenden. Zum Einzug in die Kirche spielte für die Firmlinge ein Bläserquartett der MMK Straden. In seiner Predigt verglich der Firmspender die Gaben des Hl. Geistes (Weisheit, Stärke, Einsicht, Rat, Erkenntnis, Frömmigkeit und Gottesfurcht) mit einem Energydrink. Denn wie dieser, können die Firmlinge auch durch den Hl. Geist gestärkt werden. In den Firmgottesdienst brachten sich auch die Firmlinge selber ein, indem sie etwa Fürbitten lasen oder die Gaben zum Altar brachten. Ein herzliches Danke allen FirmbegleiterInnen und HelferInnen, die die Firmvorbereitung für die Jugendlichen attraktiv gestaltet haben und allen Beteiligten, die für den reibungslosen Ablauf und die musikalische Gestaltung der Messe verantwortlich waren. Wir wünschen unseren Neugefirmteten Gottes reichen Segen und dass sie den Hl. Geist immer wieder in ihrem Leben spüren.

Barbara Flucher



Auch eine **SpiriNight**, bei der die Firmlinge in sechs Stationen Kirche neu erleben konnten, stand auf dem Programm.



Firmvorbereitung in Tieschen

Aufgeteilt auf zwei Gruppen bereiten sich elf Jugendliche auf ihre Firmung vor, die sie am 19. Juni 2021, bei zwei Gottesdiensten um 9 Uhr und um 11 Uhr, empfangen werden. Ich freue mich mit den Firmlingen auf dieses Fest und dass ich ihnen das Sakrament der Firmung spenden darf.

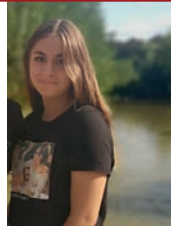
Pfarrer Johannes Lang



Jannik Schlegel, Patzen

Hobbies:
Fußball, Volleyball,
Schwimmen

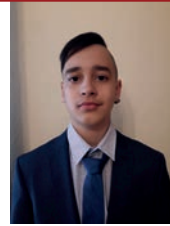
Firmung, weil:
Dass man sich entscheidet,
weiter in der katholischen
Kirche zu sein und die
Gemeinschaft darin zu
erleben.



Lena Prassl, Tieschen

Hobbies:
mit Freunden treffen

Firmung, weil:
Die Firmung ist ein
Sakrament und die
Fortführung der Taufe.



**Riccardo-Raphael
Hopfer**, Frutten

Hobbies:
Radfahren

Firmung, weil:
Es ist ein weiteres
Sakrament, das ich
erhalten möchte.



Tobias Maximilian Frankl,
Jörgen

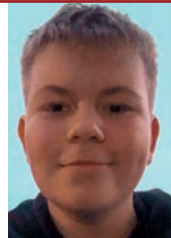
Hobbies:
Fußball, Basketball,
Fahrrad fahren, mit
Freunden treffen.



Laura Eberhart, Pichla

Hobbies:
Ich kümmere mich um
meine Tiere, Zuhause bei
verschiedenen Dingen
helfen wie kochen, backen,
usw.

Firmung, weil:
Da ich röm.-kath. erzogen
werde, möchte ich das
Sakrament Firmung
entgegen nehmen.



Martin Käfer, Größing

Hobbies:
Tennis, Modellbautechnik

Firmung, weil:
Da es zu meinem Glauben
gehört und weil ich näher
zu Gott kommen möchte..



Selina Schranz, Laasen

Hobbies:
Gitarre spielen, Singen,
Radfahren

Firmung, weil:
die Firmung die
Fortsetzung der Taufe ist..



Bastian Matheuschitz,
Tieschen

Hobbies:
Fußball, Fahrrad fahren

Firmung, weil:
Ich will die Bindung
zu Gott gebrauchen und
verstärken.



Tobias Gangl, Pichla

Hobbies:
Fischen, Radfahren

Firmung, weil:
Es ist jeder in meiner
Familie gefirmt und es ist
einfach Brauch.



**Christina Marie
Frühwirth**, Pichla

Hobbies:
Musik hören

Firmung, weil:
Fortsetzung für die
Erstkommunion.



Valerie Rindler, Pichla

Firmung, weil:
Sie ist Teil meines
Glaubens.

Nachtrag Dietersdorf:



Isabella Puntigam,
Hofstätten

Sie empfing am 17. April in
Deutsch Goritz die
Hl. Firmung von
Generalvikar Dr. Erich
Linhardt.

Der Schutz von personenbezogenen Daten stellt ein besonderes Anliegen der Katholischen Kirche in Österreich dar. Aus diesem Grund dürfen wir seit in Kraft treten der **Datenschutzgrundverordnung** Taufen, Hochzeiten sowie unsere Glückwünsche zum Geburtstag oder Hochzeitstag **nur mehr mit einer entsprechenden Einwilligung** im Pfarrblatt veröffentlichen.



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen:

STRADEN

Marika Magdalena Schober, Bad Gleichenberg
Sophia Schantl, Muggendorf
Tobias Franz Tropper, Straden
Hannah Lena Perner, Kronnersdorf

Gott, halte Deine schützende Hand über sie und ihre Eltern!



In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

STRADEN

Elfriede Puntigam geb. Haas, Radochen, 80 Jahre

Maria Ranftl geb. Maierhofer, Radochen, 79 Jahre
Franz Josef Schadler, Kronnersdorf, 70 Jahre

DIETERSDORF

Rosa Dunkl geb. Föst, Graz/Dietersdorf, 98 Jahre

TIESCHEN

Maria Anna Schadl geb. Hopfer, Patzen, 93 Jahre
Hermann Tschick, Tieschen, 76 Jahre

Gott, schenke ihnen die Freude der Auferstehung!

Wir gratulieren den Jubilaren der Monate Juni und Juli herzlich und wünschen alles Gute, beste Gesundheit und Gottes Segen:

STRADEN

97 Jahre

Kurt Krainer, Radochen

96 Jahre

Rosa Stiasny, Kronnersdorf

95 Jahre

Josefa Scheer, Dirnbach

93 Jahre

Franz Koller, Hof

91 Jahre

Elisabeth Hirschmann, Muggendorf

89 Jahre

Maria Dunst, Hart

Josef Perner, Neusetz

87 Jahre

Anna Platzer, Neusetz



86 Jahre

Theresia Faßwald, Krusdorf

Alois Gangl, Karla

Rosa Hütter, Krusdorf

Rosa Wolf, Hof

85 Jahre

Maria Frauwallner, Grub

DIETERSDORF

93 Jahre

Aloisia Trummer, Dietersdorf

87 Jahre

Anna Wagnes, St. Peter/Dietersdorf

TIESCHEN

95 Jahre

Maria Müller, Pichla

92 Jahre

Hermann Nell, Tieschen

91 Jahre

Marianne Stubinger, Größing

89 Jahre

Franz Kohlroser, Patzen

Johanna Müller, Jörgen

Maria Wango, Laasen

86 Jahre

Elisabeth Gollenz-Maier, Laasen

90 Jahre

STRADEN

Paula Gretzl, Stainz bei Straden



Paula Gretzl wurde am 12. Juni 1931 in Mainharzdorf, Pfarre Oberwölz geboren. Mit ihren Geschwistern lebte sie auf einem Bauernhof, später als Ziehkind bei einem Bergbauern auf fast 1000 Meter Höhe. Nach der Pflichtschulzeit besuchte sie die Landwirtschaftsschule in Feistritz

bei St. Peter am Kammersberg. Durch Frau Josefa Weinhandl kam sie danach zur Weinhandl-Mühle nach Dirnbach, wo sie als „Mädchen für alles“ für den Haushalt, die Kinder und den Stall zuständig war. Dort lernte sie auch ihren Mann Franz kennen. 1966 wurde geheiratet und sie schenkten vier Kindern das Leben. Mit der Familie zog sie anschließend nach Linz, wo ihr Mann als Müller arbeitete. 1985 ging es zurück nach Stainz bei Straden. Sie arbeitete in der kleinen Landwirtschaft, ihr Mann fortan als Müller in Graz. 2012 verstarb ihr Mann. Solange es ihr „Gehwerk“ erlaubte, besuchte sie Sonntag für Sonntag mit Fam. Matzhold die Kirche in Straden. Als Hobbies gibt Paula Gretzl das Lesen, die Handarbeit, den Haushalt und neuerdings ein Hochbeet vor der Haustüre an. Große Freude bereiten ihr auch die sechs Enkelkinder.



Anna Hödl, Stainz bei Straden

Anna Hödl, geb. Neuhold wurde am 5. Juni 1931 in Dietersdorf am Gnasbach geboren. Aufgewachsen ist sie mit zwei Schwestern und einem Bruder. Ihr Vater ist kurz vor Kriegsende in Königsberg gefallen und so waren nur mehr Mutter und Großmutter für die Kinder da. Schon in jungen Jahren musste sie in der Landwirtschaft fleißig mitarbeiten. „Mit 23 Jahren hat uns auch die Liebe überrumpelt, als ich meinen Franz kennenlernte. Wir haben 1954 geheiratet und sind nach Stainz gezogen“, erzählt Frau Hödl. Ihre zwei Kinder Monika und Hubert schenkten ihr vier Enkelkinder. „Mein lieber Franz ist 1998 bei einem Verkehrsunfall tödlich verunglückt“, berichtet die jetzt 90-Jährige. Von ihrer Großmutter wurde die Jubilarin sehr christlich erzogen und so war Maria am Himmelsberg für sie schon immer eine besonders verehrensweite Frau.



Karl Scherr, Wieden

Karl Scherr wurde am 8. Juni 1931 als eines von acht Kindern in Trössing geboren. Er selbst hat fünf Kinder. Seine Eltern waren immer auf Pacht, daher waren Ortswechsel notwendig und so wuchs er in Trössing, Hof und Schwabau auf. Schon mit 14 Jahren wurde er zusammen mit seinem Vater zum Stellungsbau eingezogen. Nach Ende des Krieges machte er eine Lehre als Schuhmacher – „Fußbegleitungsingenieur“, wie er scherzhaft meint. Danach arbeitete er als Zuckerrübenarbeiter in Niederösterreich, Holzknecht in Niklasdorf und bis zu seiner Pensionierung als Bagger- und Raupenfahrer beim Gleisoberbau in Kapfenberg. Er wohnt mit seiner Frau Gerta in Wieden und erfreut sich guter Gesundheit.



Theresia Koller, Haselbach

Theresia Koller, geb. Hackl, wurde am 14. Juni 1931 in Waldprecht als zweites von zehn Kindern geboren. Mit 14 Jahren musste sie den Krieg miterleben. In ihrer Jugend arbeitete sie sieben Jahre in der Schweiz. Am 19. April 1959 heiratete sie ihren Mann Alois Koller. Sie schenkten drei Kindern das Leben. Ihren Lebensunterhalt verdienten sie mit der Bewirtschaftung ihrer Landwirtschaft in Haselbach. Nach 51 Ehejahren verstarb ihr Ehemann am Ostersonntag des Jahres 2010, nach dem Besuch der heiligen Messe. In ihrem Leben betreute sie mehrere Menschen und hatte für diese immer ein offenes Ohr. Viele Jahre war sie in der Katholischen Frauenbewegung tätig und war 30 Jahre Förderin des Marianischen Missionswerkes. Der sonntägliche Besuch der heiligen Messe und auch die Familie, ihre neun Enkeln und acht Urenkeln liegen ihr besonders am Herzen. So Gott will, möchte sie noch einige Jahre im Kreise ihrer großen Familie verbringen.

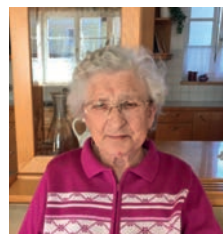


Maria Praßl, Dirnbach

Maria Praßl, geb. Kothgasser wurde am 2. Juli 1931 in Grub II geboren. Sie hatte zwei Geschwister. Nur wenige Jahre konnte sie die Schule besuchen, weil sie schon mit 13 ihre Mutter pflegen musste, die von einem Zwetschkenbaum gestürzt war und schwer gehbehindert war. 1945 musste die Familie nach Untierzirknitz, Marktgemeinde Jagerberg flüchten. Das elterliche Haus war abgebrannt, ihr Vater kam zu Kriegsende schwer verwundet nach Hause. Gemeinsam bauten sie das Elternhaus wieder auf. Ihre große Liebe, Johann Praßl brachte sie nach dem Tod ihrer Mutter 1954 nach Dirnbach. Drei Kinder wurden geboren, sie erfreut sich an sechs Enkelkindern und sieben Urenkeln. Maria Praßl führte die kleine Landwirtschaft am Dirnbachberg, ihr Mann arbeitete bis zu seiner Pensionierung im Johannisbrunnen in Hof. 2015 ist dieser verstorben. Sie besucht regelmäßig den Sonntagsgottesdienst in Straden und freut sich schon auf das Ende der Pandemie. So hört sie oft den Gottesdienst im Radio. Gartenarbeit und Kochen für die Familie nennt sie als Lieblingsbeschäftigung und sie ist dankbar, dass sie sich selbst noch helfen kann.

Maria Schönherr, Radochen

Rosa Semlitsch, Hof



TIESCHEN

Hermine Neubauer, Tieschen

Hermine Neubauer, geborene Kohlroser wurde am 13. Juli 1931 als älteste von fünf Kindern in Laasen, vulgo Rumlper geboren. Schon als junges Mädchen musste sie ihre Mutter kriegsbedingt tatkräftig unterstützen. Fortan war sie in der kleinen elterlichen Landwirtschaft und als Tagelöhnerin beschäftigt. Im Jahre 1950 besuchte sie die damals noch sehr junge Mädchenfortbildungsschule Schloss Stein in Petzelsdorf bei Fehring. Danach arbeitete sie wieder am elterlichen Hof. Im Jahre 1964 heiratete sie ihren Fritz und zog nach Tieschen. Dort baute sie mit ihrem Mann die Landwirtschaft auf. Sie war sehr strebsam, leutselig und naturverbunden und so wuchsen auch drei Kinder unbeschwert auf. Sie engagierte sich bei verschiedenen Vereinen, wie dem Seniorenbund und auch der Katholischen Frauenbewegung. Besonders stolz ist sie auf ihre sieben Enkelkinder und ihre vier Urenkelkinder. Wenn es der gesundheitliche Zustand erlaubt, genießt sie das sonnige Wetter auf dem Bankerl vorm Haus.

Goldene Hochzeit

STRADEN

Edith und Franz Brunner, Nägelsdorf

Margareta und Rudolf Klampfer, Stainz

Wichtige Hinweise zu den Gottesdiensten (Stand Ende Mai 2021)

- Betreten der Kirche mit angemessenem Abstand.
- Verpflichtendes Tragen eines selbst mitgebrachten **Mund-Nasen-Schutzes** ab dem 7. Lebensjahr
- Möglichkeit zur **Desinfektion der Hände** beim Eingang.
- Zwischen den Kirchenbesuchern ist ein **Abstand von mindestens zwei Meter** einzuhalten, ausgenommen Personen aus dem gleichen Haushalt.
- Der Empfang der **Kommunion** ist möglich.
- Geordnetes **Verlassen der Kirche** mit entsprechendem Abstand zueinander.
- Aktuelle Termine und Informationen finden sie auf den Pfarrhomepages, auf den wöchentlichen Gottesdienstplänen bzw. im Schaukasten

STRADEN

Dienstag, 8. Juni:
19 Uhr Hl. Messe

Samstag, 12. Juni:
19 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 13. Juni:
9.30 Uhr Rosenkranz
10 Uhr Hl. Messe
Monatswallfahrt
18.30 Uhr Lichterprozession
19 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 15. Juni:
19 Uhr Treffen der offenen Trauergruppe im Pfarrsaal Straden

Samstag, 19. Juni:
19 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 20. Juni:
Kirchweihfest
9.30 Uhr Rosenkranz
10 Uhr Hl. Messe mit Ministrantenehrung

Dienstag, 22. Juni:
19 Uhr Hl. Messe
19.30 Uhr Pfarrblattredaktion

Samstag, 26. Juni:
19 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 27. Juni:
9.30 Uhr Rosenkranz
10 Uhr Wortgottesfeier
Sammlung für die Anliegen der Weltkirche „Peterspfennig“

Dienstag, 29. Juni:
9 Uhr Votivamt für Kohlberg und Glatzentel

Samstag, 3. Juli:
19 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 4. Juli:
9.30 Uhr Rosenkranz
10 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 6. Juli:
19 Uhr Hl. Messe
anschl. Eucharistische Anbetung
19 Uhr Treffen der offenen Trauergruppe im Pfarrsaal Straden

Freitag, 9. Juli:
Schulschluss
7.45 Uhr Wortgottesfeier der MS und PTS
8.45 Uhr Wortgottesfeier der VS
11 Uhr Abschlussfeier Kindergarten

Samstag, 10. Juli:
19 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 11. Juli:
9.30 Uhr Rosenkranz
10 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 13. Juli:
Monatswallfahrt
18.30 Uhr Lichterprozession
19 Uhr Hl. Messe

Samstag, 17. Juli:
19 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 18. Juli:
9.30 Uhr Rosenkranz
10 Uhr Hl. Messe 165 Jahre ÖKB Straden

Dienstag, 20. Juli:
19 Uhr Hl. Messe

Samstag, 24. Juli:
19 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 25. Juli:
10 Uhr Wortgottesfeier
Opfer für die Christophorusaktion

Samstag, 31. Juli:
19 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 1. August:
9.30 Uhr Rosenkranz
10 Uhr Wortgottesfeier
Das neue Pfarrblatt ist da!

DIETERSDORF

Sonntag, 13. Juni:
8.30 Uhr Wortgottesfeier

Mittwoch, 23. Juni:
19 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 27. Juni:
10 Uhr Hl. Messe
Sammlung für die Anliegen der Weltkirche „Peterspfennig“

Samstag, 3. Juli:
8.30 - 10 Uhr Sprechstunde mit Pfarrer Johannes Lang

Sonntag, 4. Juli:
8.30 Uhr Wortgottesfeier

Sonntag, 11. Juli:
8.30 Uhr Hl. Messe mit Musikkapelle

Samstag, 24. Juli:
8.30 - 10 Uhr Sprechstunde mit Pfarrer Johannes Lang

Sonntag, 25. Juli:
10 Uhr Hl. Messe
Opfer für die Christophorusaktion

Sonntag, 1. August:
8.30 Uhr Wortgottesfeier

TIESCHEN

Sonntag, 6. Juni:
8 Uhr Rosenkranz
8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Donnerstag, 10. Juni:
17 Uhr Sprechstunde mit Pfarrer Johannes Lang
18 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag, 11. Juni:
17 Uhr Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten

Samstag, 12. Juni:
10 Uhr Erstkommunion

Sonntag, 13. Juni:
8 Uhr Rosenkranz
8.30 Uhr Hl. Messe

Freitag, 18. Juni:
17 Uhr Probe für Firmung

Samstag, 19. Juni:
9 und 11 Uhr Firmung mit Pfarrer Johannes Lang

Sonntag, 20. Juni:
8 Uhr Rosenkranz
8.30 Uhr Hl. Messe

Freitag, 25. Juni:
17 Uhr Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten

Sonntag, 27. Juni:
8 Uhr Rosenkranz
8.30 Uhr HI. Messe
Sammlung für die Anliegen der Weltkirche „Peterspfennig“

Donnerstag, 1. Juli:
18 Uhr Rosenkranzgebet
18.30 Uhr HI. Messe

Freitag, 2. Juli:
17 Uhr Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten

Sonntag, 4. Juli:
8 Uhr Rosenkranz
8.30 Uhr HI. Messe

Donnerstag, 8. Juli:
17 Uhr Sprechstunde mit Pfarrer Johannes Lang
18 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr HI. Messe

Freitag, 9. Juli:
17 Uhr Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten

Sonntag, 11. Juli:
8 Uhr Rosenkranz
8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Donnerstag, 15. Juli:
18 Uhr: Rosenkranz
18.30 Uhr Dorfmesse in Größing

Freitag, 16. Juli:
17 Uhr Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten

Sonntag, 18. Juli:
8 Uhr Rosenkranz
8.30 Uhr: HI. Messe

Donnerstag, 22. Juli:
18 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Dorfmesse in Pichla

Freitag, 23. Juli:
17 Uhr Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten

Sonntag, 25. Juli:
8 Uhr Rosenkranz
8.30 Uhr HI. Messe

Opfer für die Christophorusaktion

Freitag, 30. Juli:
17 Uhr Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten

Sonntag, 1. August:
8 Uhr Rosenkranz
8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Freitag, 6. August:
17 Uhr Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten

Sonntag, 8. August:
8 Uhr Rosenkranz
8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Kirchenputzplan Straden

jeweils Dienstag 14 Uhr

15. Juni	Grub II
29. Juni	Hart
13. Juli	Hof
27. Juli	Sulzbach
10. August	Karla

Der nächste Pfarrbrief erscheint am **1. August 2021**
Redaktionsschluss: 12. Juli 2021

Was brauchen wir um glücklich zu sein?!

Bibeltage in Klöch

Die Lebensfreude und die Suche nach dem „Glück im Leben“ sind die Grundthemen in einer persönlichen Auseinandersetzung mit der Bibel.

Wir erleben dies im Austausch untereinander und bei „praktischen Übungen“ bei gemeinsamen Besuchen von Buschenschänken und Gasthäusern in Klöch.

Termin:

Fr. 16. Juli 2021, 15 Uhr bis

So. 18. Juli 2021, 12 Uhr

Ort:

Klöch, Pfarrheim

Begleitung:

Maria Pieberl-Hatz und Bernhard Pletz

Kosten: 60,- € (inkl. Weinverkostung)

Information und Anmeldung (bis 25.06.21):

Maria Pieberl-Hatz, Pastoralreferentin und Seelsorgerin; 06642658190; pieberlhatz@gmx.at

Zimmerbuchungen bei Tourismusverband Region Bad Radkersburg: +43 (0)3476 2545-0



„Lust auf Wein und Bibel“

Poetische und erotische Texte zum Thema Wein und Lebensfreude aus der Bibel + Weinverkostung.

Mit Diakon Bernhard Pletz und Maria Pieberl-Hatz

Musik: Matthias Aichelsreiter-Holzmann

Sa. 17. Juli 2021, 19 Uhr

Klöch, Vinothek

Karten zum Preis von 12,- € in der Vinothek Klöch oder bei Maria Pieberl-Hatz

Christophorus-Aktion am 25. Juli 2021

„Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Auto“ zu geben und damit den Ärmsten zu helfen ist die Idee der Aktion. Die MIVA finanziert Fahrzeuge für Mission und Entwicklung.

Spenden zur Aktion können am Christophorus-Sonntag, dem 25. Juli, in den katholischen Kirchen Österreichs abgegeben werden.

IBAN AT07 2032 0321 0060 0000

www.miva.at



Herzlichen Dank für **„Spenden für die Kirche“** in Straden anlässlich von persönlichen und familiären Festen als persönliches Opfer zur Danksagung oder an Stelle von Kranzspenden bei Begräbnissen:

* Taufe Marika Magdalena Schober, Bad Gleichenberg	100,00
* Maria und Heinrich Geihsbacher, Wieden – Goldene Hochzeit	100,00
* Begräbnis Elfriede Puntigam, Radochen	24,20
* Taufe Sophia Schantl, Muggendorf	20,00
* Begräbnis Maria Ranftl, Radochen	42,00
* Maria Riedrich, Hart – 90. Geburtstag	100,00
* Taufe Tobias Franz Tropper, Straden	110,00
* Taufe Paul Zach, Markt	100,00
* Wetteramt für Stainz	54,00
für die Kapelle Radochen	
* Begräbnis Maria Ranftl	42,00

Wir danken auch allen Spendern, die ungenannt bleiben möchten!



Hot trotzdem g'schmeckt!

Heuer wurden wir, Karl Lenz und ich - neben Josef Keimel, der das schon länger macht, vom Pfarrer beauftragt, die Osterpeisensegnung vorzunehmen. Wir kamen zu liebevoll geschmückten Kreuzen oder Kapellen und wurden freundlich aufgenommen. Ich für meinen Teil bin um eine Erfahrung reicher geworden. Ein Besucher wahrscheinlich auch, der am nächsten Tag meinte: " Hot trotzdem g'schmeckt!"

Ulrike Lackner

